

Doç. Dr. Canan Şenöz-Ayata
İstanbul Üniversitesi
Alman Dili ve Edebiyatı
Anabilim Dalı

Die Entwicklung der Textlinguistik (Deutschland und Türkei im Vergleich)

ABSTRACT

The development of textlinguistics (Germany and Turkey in comparison)

Textlinguistics is a linguistic-discipline which came into being at the beginning of the 1960s. Textlinguistic studies began in Turkey at the end of the 1970s. The theories and methods of textlinguistics are used in language teaching, translation, the analysis and comparison of different text types such as literary, scientific, journalistic texts etc. The aim of this study is to describe the appearance and development of textlinguistics and its applications in Turkey as compared to Germany. The results of this research show that the development of textlinguistics in Turkey is similar to developments in Europe, especially in Germany. The most important result of this study is the fact that the number of researches in textlinguistics in Turkey has been rapidly increasing in the last years, especially after 2000.

1. Einleitung

Die Texte sind zentrale Mittel unseres Lebens. "Ein Großteil unseres Wissens wird nicht nur in Texten repräsentiert und archiviert, sondern konstituiert sich sprachlich überhaupt als Text" (Antos 1997: 47). In allen Wissenschaftsdisziplinen, wie z.B. Mathematik, Physik, Chemie, Medizin, Geschichte, Ökonomie, Jura, Philologie, Theologie, Linguistik, Literaturwissenschaft beschäftigt man sich mit Texten. Texte werden in diesen Wissenschaftsdisziplinen nach verschiedenen Gesichtspunkten und Zielsetzungen untersucht und im Allgemeinen als Informationsquellen betrachtet. Die Textlinguistik hingegen interessiert sich für die funktionalen, strukturellen, inhaltlichen und stilistischen Merkmale von Texten und erforscht Texte aus allen Wissenschafts- und Praxisbereichen. Infolgedessen weitet sie sich zu einem interdisziplinären Forschungsfeld aus.

Meine Arbeit hat das Ziel, die Entstehung und Entwicklung der Textlinguistik in der Türkei und ihre Anwendungsbereiche zu untersuchen und zu beschreiben. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Ergebnisse dieser Untersuchung vergleichend zur Textlinguistik in Deutschland zu deuten.

2. Entstehung der Textlinguistik

Die Beschäftigung mit Texten geht zurück bis zur Antike. Textlinguistik, als eine relativ junge Teildisziplin der Linguistik, ist Anfang sechziger Jahre in Deutschland entstanden. Auf die Entstehung und Entwicklung der Textlinguistik in Deutschland haben folgende Forschungen Einfluss ausgeübt: Die Untersuchungen der russischen Formalisten, vor allem die strukturelle Analyse der russischen Märchen durch Propp (1928)¹, der berühmte Artikel ("Discourse analysis") des Strukturalisten Harris (1952) und die strukturalistischen Erzählforschungen in Frankreich (Greimas 1966, 1972; Rastier 1966; Todorov 1969; Lévi-Strauss 1971-1976; Bremond 1973).

Initiativen zur Entwicklung der Textlinguistik in Deutschland gingen von Hartmann (1964, 1968, 1971) aus. Hartmann vertrat die These, dass die sprachliche Kommunikation nicht durch einzelne Worte und Sätze, sondern durch kohärent aufgebaute Texte erfolge. Auch Weinrich kann mit seinen Untersuchungen (1964, 1967) und seiner Äußerung „Linguistik ist Textlinguistik“ als ein Vorläufer der Textlinguistik in Deutschland betrachtet werden. Diese Entwicklungen führten dazu, dass der Text den Ausgangspunkt aller linguistischen Untersuchungen bildete.

Die in den 60er Jahren in Deutschland verwurzelte Textlinguistik verbreitete sich dann in andere europäische Länder. Im internationalen Handbuch über Text- und Gesprächslinguistik (2000) wird die Entwicklung und Ausweitung der Textlinguistik im deutschen, englischen, romanischen, slawischen Sprachraum und in den nordischen Ländern ausführlich dargestellt. Obwohl das Handbuch auf die Entwicklung der Textlinguistik in der Türkei nicht eingeht, kann man dennoch in der Türkei, wenn auch mit einer zehnjährigen Verspätung, von einer Textlinguistik als eine Disziplin sprechen und ähnliche Entwicklungen feststellen.

¹ Im Jahre 1928 verfasste Propp sein Werk „Morphologie des Märchens“ in russischer Sprache. Nachdem dieses Werk 1958 ins Englische übersetzt worden war, wurde es bekannt und beeinflusste besonders die französischen Strukturalisten.

3. Die Textlinguistik in der Türkei

Die ersten Entwicklungen in der türkischen Textlinguistik setzen in den 70er Jahren ein. Der Anfang der modernen Linguistik in der Türkei geht dagegen bis in die 30er Jahre zurück. In den Sprachkommissionen, welche damals in den ersten Gründungsjahren der Türkischen Republik die Einführung der lateinischen Schrift vorbereiteten, wurden auch die Ansätze der modernen Linguistik angewandt.

Einer der wichtigsten Gründe für die Schriftreform² besteht darin, dass bei der Gründung der türkischen Republik (1923) nur ungefähr 10% der Bevölkerung lesen und schreiben konnte. Dass das türkische Lautsystem in arabischen Schriftzeichen nicht entsprechend wiedergegeben werden konnte, ist ein weiterer Grund. Durch die Schriftreform wurde das lateinische Alphabet eingeführt und die Schriftsprache der gesprochenen Sprache angeglichen. Die arabischen und persischen Fremd- und Lehnwörter wurden durch umgangssprachliches türkisches Vokabular ersetzt³. Mit der Schriftreform wurde die Aneignung der neuen Schrift vom Staat weit verbreitet unterstützt, so dass jeder leichter Türkisch lesen und schreiben und sich somit weiterbilden konnte.

Bei der Einführung und Durchsetzung der Schriftreform haben kompetente Sprachwissenschaftler mitgewirkt: In diesem Zusammenhang ist der Linguistik-Professor, Ragıp Hulusi Özdem zu nennen. Er hatte in Budapest Philosophie und in Paris Linguistik studiert und wurde 1933 zum Professor für Linguistik an der Istanbul Universität ernannt.

Von diesen Entwicklungen ausgehend lässt sich feststellen, dass die moderne Linguistik in der Türkei im Vergleich zu westlichen Ländern nicht spät angefangen hat. Das hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Entstehung und Entwicklung anderer linguistischen Disziplinen, wie z.B. auf die der Textlinguistik.

Es ist sehr interessant festzustellen, dass es Parallelitäten in der Entwicklung der Textlinguistik in Deutschland und in der Türkei gibt. Ich

² Die Schriftreform wurde in der Türkei am 3. November 1928 durchgesetzt.

³ „Bei der Ersetzung der Fremd- bzw. Lehnwörter durch neologistische Bildungen aus türkischen Wörtern beriefen sich die Reformer auf de Saussures Zeichenmodell, der Willkürlichkeit und der Veränderlichkeit der Zeichen. Auch der Eingriff in die natürliche Entwicklungslinie der Sprache wurde auf de Saussures und C. Ballys strukturalistische Sprachtheorien gestützt, die besagen, dass die Angehörigen der Sprachgemeinschaft bzw. meist einzelne soziale Gruppen in Laufe der Zeit Änderungen in der Sprache bewirken können“ (Arslan 1990: 211).

möchte das an einem Beispiel zeigen: Die Verweise auf Greimas, Bremond, Todorov und Lèvi-Strauss treten in den 70er Jahren sehr oft in den Forschungen der türkischen Linguisten auf, die damals an der Romanistikabteilung der Istanbul Universität tätig waren. Das kann als eine Annäherung der türkischen Linguistik an die europäische Linguistik in den 70er Jahren betrachtet werden.

Als erste textlinguistische Untersuchungen in der Türkei möchte ich die Veröffentlichungen der türkischen Wissenschaftlerinnen Beste Barki und Gül Işık erwähnen. Beste Barki (1978) erforschte die textkonstituierenden Eigenschaften der Pronomen im Türkischen. Sie analysierte die strukturellen Merkmale in türkischen Texten. Diese Untersuchung gleicht der ersten Entwicklungsphase der Textlinguistik in Deutschland, also der Analyse der Textkohäsion.

Gül Işık (1979), dagegen untersuchte die neuen Entwicklungen in der Textlinguistik und versuchte ein Konzept der generativen Literaturwissenschaft zu entwickeln. Dabei orientierte sie sich der europäischen Sprach- und Literaturwissenschaft.

Neben den Forschungen türkischer Romanisten aus der Istanbul Universität, breitete sich die Entwicklung der türkischen Textlinguistik in den 80er Jahren durch englischsprachige Untersuchungen an der Hacettepe Universität in Ankara. Die europäische Textlinguistik ist wie bereits angedeutet, erst in Deutschland entstanden. Sie kam vorerst über romanische Sprachen und dann auch über das Englische in die Türkei. Die türkischen Philologen in Germanistikabteilungen hatten damals anscheinend kein Interesse an der Textlinguistik. Es lässt sich feststellen, dass die Textlinguistik erst in den 90er Jahren in der Germanistikabteilung der Istanbul Universität angefangen hat. Şeyda Ozil⁴ war die Vorläuferin für textlinguistische Arbeiten an der Germanistikabteilung der Istanbul Universität. Im Laufe der Zeit wird Textlinguistik außer der Istanbul Universität an anderen Germanistikabteilungen, an Abteilungen für Deutschdidaktik und an deutschsprachigen Übersetzungsabteilungen verschiedener türkischer Universitäten wie Marmara, Ege, Hacettepe, Mersin, Çukurova, Anadolu, Trakya, Gazi Universität unterrichtet.

⁴ Şeyda Ozil hat zum ersten Mal im Jahre 1988 eine textlinguistische Untersuchung über türkische Wissenschaftstexte ("Some remarks on the language of written linguistic texts") durchgeführt. Ozil hat 1992 angefangen, in Magisterkursen und Doktorandenkolloquien Textlinguistik zu unterrichten und hat in diesem Bereich viele Magister- und Doktorarbeiten fachlich betreut.

Dieser multilinguale Anfang der Textlinguistik in der Türkei hat in Abteilungen für westliche Sprachen und Literaturen der türkischen Universitäten (vor allem in englisch-, deutsch- und französischsprachigen Abteilungen) viele textlinguistische Arbeiten hervorgebracht (vgl. Şenöz-Ayata 2005)⁵.

4. Die Anwendungsbereiche der Textlinguistik in der Türkei im Vergleich zu Deutschland

Wenn wir die gegenwärtigen Anwendungsbereiche der Textlinguistik in der Türkei betrachten, sehen wir Ähnlichkeiten zur europäischen, bzw. deutschen Textlinguistik von heute.

Ich habe die textlinguistischen Untersuchungen in der Türkei im Zeitraum (von 1978 bis 2004) untersucht und festgestellt, dass 100 verschiedene Wissenschaftler 225 wissenschaftliche Arbeiten produziert haben⁶. Es ist interessant festzustellen, dass die Zahl der textlinguistischen Untersuchungen vom Beginn (1978) bis 1990 nicht hoch ist. In diesem Zeitraum sind nur 22 textlinguistische Publikationen erschienen. Von 1991 bis 2000 hingegen sind in der Türkei 93 textlinguistische Arbeiten veröffentlicht worden. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren steigt die Zahl der textlinguistischen Untersuchungen zwischen 2001-2004 auf 110. Diese statistischen Daten zeigen deutlich, dass das Interesse an textlinguistischen Forschungen in der Türkei ab 2000 rapide gestiegen ist.

Wenn wir die textlinguistischen Untersuchungen der türkischen Linguisten nach ihren inhaltlich-thematischen Aspekten analysieren und klassifizieren, lassen sich die Anwendungsbereiche der Textlinguistik in der Türkei grob in 4 Hauptbereiche einteilen: Diese sind Muttersprachendidaktik, Fremdsprachendidaktik, Übersetzungswissenschaft, Textsortenanalyse und interkultureller Textsortenvergleich.

4.1 Die Anwendung der Textlinguistik in der Muttersprachendidaktik

Es sind in der Türkei 24 textlinguistische Untersuchungen festzustellen, in welchen die Anwendung der Textlinguistik im Muttersprachenunterricht theoretisch oder empirisch behandelt wird. Der Großteil dieser Arbeiten (18

⁵ Şenöz-Ayata, Canan (2005), *Metindilbilim ve Türkçe (Forschung der Textlinguistik-Texte in der Türkei)*. İstanbul, Multilingual.

⁶ Die unveröffentlichten Magister- und Doktorarbeiten wurden in der angegebenen Publikationszahl nicht berücksichtigt.

Untersuchungen) ist zwischen 1990-2000 entstanden. In diesen Untersuchungen wurde gezeigt, dass die Analyse der Kohäsionsmittel und der thematischen, semantischen und pragmatischen Beziehungen in den Texten einen wichtigen Beitrag zum Textverstehen und zur Textproduktion leisten kann. Die textlinguistischen Ergebnisse haben jedoch in türkischen Lehrbüchern weitgehend wenig Anwendung gefunden.

In Deutschland wurden bereits in 70er Jahren die ersten Versuche⁷ unternommen, um die Ergebnisse der Textlinguistik für den Muttersprachenunterricht brauchbar zu machen. Sowohl in deutschen wissenschaftlichen Arbeiten als auch in türkischen Textlinguistikforschungen wurde auf die positive Leistung der Textlinguistik für Textverstehen und Textproduktion hingewiesen. Im Gegensatz zu der Türkei sind in Deutschland einzelne Aspekte der Textlinguistik in Sprachbüchern, in Lehr- und Lernmitteln und in Unterrichtsmodellen benutzt worden: z.B. Aufgaben zur Textualität und zu den Textsorten, Fragen der Kohäsion und Kohärenz stehen im Vordergrund (Baurmann, 2000: 825).

Gegenwärtig nimmt durch Computer- und Internetbenutzung neben dem Text das neue Kommunikationsmedium Hypertext eine wichtige Stellung ein. Aus diesem Grund ist es in Deutschland ein neues Ziel der Muttersprachendidaktik festzustellen, die Schüler auf Umgang mit Hypertexten vorzubereiten. Die Ausbildung in der Türkei ist zwar computerorientiert, aber die Anwendung von Hypertext ist noch zu erforschen. Während textlinguistische Untersuchungen der Hypertexte in Deutschland seit Mitte der 90er Jahre intensiv durchgeführt werden, liegen in der Türkei wenige Forschungen in dieser Richtung vor.

4.2 Die Anwendung der Textlinguistik in der Fremdsprachendidaktik

Über die Anwendung der Textlinguistik im Fremdsprachenunterricht sind in der Türkei 17 Publikationen vorhanden. In den 90er Jahren ist die Zahl dieser Veröffentlichungen gestiegen. Die Untersuchungen zeigen, dass textlinguistische Erkenntnisse und Verfahren zum Fremdsprachenunterricht einen positiven Beitrag leisten können. Sie fokussieren immerhin auf den

⁷ In den Büchern „Lektürekolleg zur Textlinguistik“ (Kallmeyer/ Klein/ Meyer-Hermann/ Netzer/ Siebert 1974) und “Textlinguistik und ihre Didaktik“ (Beisbart/ Dobnig-Jülch/ Roms/ Koß 1976) sind über den Gebrauch der Textlinguistik im Muttersprachenunterricht Erklärungen und Hinweise zu finden.

Beitrag der Textlinguistik zum Textverstehen und zur Textproduktion. Die fremdsprachigen Lehrbücher profitieren von der Textlinguistik und die Textlinguistik leistet für die Textverarbeitung und den Textvergleich in verschiedenen Sprachen eine große Hilfe. Gerade deshalb ist textlinguistisches Wissen für die Lehrenden und Lernenden unverzichtbar. In der Türkei wird auch in vielen fremdsprachigen Didaktikabteilungen Textlinguistik als "Pflichtwahlfach" unterrichtet.

In Deutschland ist die Arbeit mit Texten seit 80er Jahren ein wichtiges Thema im Fremdsprachenunterricht. Dadurch kommt der Textlinguistik bei der Textrezeption und Textproduktion eine funktionelle und unverzichtbare Rolle zu. Um die Textkompetenz der Sprachlernenden zu erweitern, werden in Texten die kohäsion- und kohärenzstiftenden Mittel, die textsortenspezifischen Merkmale analysiert (vgl. Portmann-Tselikas, 2000: 830-841).

4.3 Die Anwendung der Textlinguistik in der Übersetzungswissenschaft

Die türkische Linguistin, Gül Durmuşoğlu, hat 1987 zum ersten Mal in ihren zwei Vorträgen⁸ veranschaulicht, dass textlinguistische Daten bei einer Übersetzung nützlich sind. Über den Gebrauch der Textlinguistik in der Übersetzung sind in der Türkei 18 theoretische und empirische Untersuchungen vorhanden. In den letzten Jahren haben sich die übersetzungswissenschaftlichen Forschungen in der Türkei auf die Textsortenanalyse und auf den interkulturellen Vergleich der Textsorten gerichtet.

In Deutschland sind auch die Forschungsergebnisse der Textlinguistik auf die Textsortenanalysen in der Translationswissenschaft übertragen. So haben die berühmten Übersetzungswissenschaftlerinnen, Reiß (1988) und Nord (1998), bereits in ihren Forschungen von der Textlinguistik profitiert.

4.4 Die Anwendung der Textlinguistik in der Textsortenanalyse und im interkulturellen Textsortenvergleich

Bei der inhaltlich-thematischen Untersuchung der textlinguistischen Arbeiten in der Türkei fällt auf, dass die Analyse verschiedener Textsorten in

⁸ Gül Durmuşoğlu (1987a) hat in ihrem Vortrag "Cohesion in Turkish: A Comparative Analysis of Cohesive Markers in Turkish and English" versucht zu zeigen, dass die Untersuchung der kohäsiven Eigenschaften der türkischen und englischen Texte und deren Vergleich bei der Übersetzung im Sprachpaar Englisch-Türkisch einen wichtigen Beitrag leisten kann. Durmuşoğlu (1987b) hat in ihrer zweiten Arbeit "Karşılaştırmalı Metindilbilim ve Çeviri" („Kontrastive Textlinguistik und Übersetzung“) gezeigt, dass die sieben Textualitätskriterien von Beaugrande/Dressler und die textlinguistische Analyse der Paralleltexte für Übersetzung hilfreich sind.

der türkischen Textlinguistik eine wichtige Stellung hat. Textsortenanalyse hat in der Türkei gegen Ende der 80er Jahre angefangen. In diesem Bereich habe ich 81 Untersuchungen ermittelt. Die Zahl dieser Untersuchungen steigt ab 2000 intensiv an.

Mit 23 Untersuchungen zählen die wissenschaftlichen Texte zu der durch textlinguistische Kriterien am meisten untersuchten Textsorte im Türkischen. Die erste linguistische Forschung über Wissenschaftstexte wurde in 1988 von Şeyda Ozil durchgeführt. Die weiteren 22 Untersuchungen über türkische Wissenschaftstexte sind erst ab 2000 entstanden.

Weiterhin wurden die türkischen Zeitungstexte zum Gegenstand vieler textlinguistischen Arbeiten. Es liegen 17 Untersuchungen über die türkischen Zeitungstexte vor. İbrahim İlkan (1987) ist mit seinem Artikel „Dilbilimi ve Gazete Yazarlığı“ als Vorgänger in diesem Bereich zu nennen. Wir finden auch ausgiebige Studien vor, so wurde z.B. 2002 ein Buch über den laizistischen und anti-laizistischen Diskurs in den türkischen Zeitungstexten veröffentlicht⁹.

Mit textlinguistischen Methoden wurden und werden auch die türkischen literarischen Texte (Literaturtexte) untersucht. In diesem Zusammenhang kann man 12 Untersuchungen feststellen. Weiterhin wurden nicht nur die literarischen, sondern auch die literaturkritischen Texte nach textlinguistischen Methoden analysiert. Es sind 7 textlinguistische Publikationen über türkische Literaturkritik vorzufinden. 1975 wurde die Textsorte „Literaturkritik“ zum ersten Mal von einer türkischen Romanistin, von Süheyla Bayrav, aus linguistischer Sicht erforscht¹⁰. Nach dieser ersten linguistischen Forschung sind textlinguistische Analysen über Literaturkritik erst ab Mitte der 90er Jahre wieder erschienen.

Desweiteren werden im Türkischen 11 politische Texte nach textlinguistischen Methoden analysiert. Die meisten dieser Untersuchungen (9 Untersuchungen) sind ab 2002 durchgeführt worden. Auch andere Textsorten wurden untersucht. Dazu gehören Werbetexte (5 Untersuchungen), satirische Texte (2 Untersuchungen), Kochrezept (1 Untersuchung), Gebrauchsanweisung

⁹ In diesem von Semiramis Yağcıoğlu (2002) herausgegebenen Buch wurden in zehn wissenschaftlichen Artikeln, Texte aus türkischen Tageszeitungen hinsichtlich des laizistischen und anti-laizistischen Diskurses untersucht. Bei der Untersuchung wurden Methoden der Textlinguistik, der kritischen Diskursanalyse und der Sozialpsychologie verwendet.

¹⁰ Süheyla Bayrav (1975) ist in ihrem Werk „Çağdaş Filolojinin Oluşumu. Çağdaş Dilbilim ve Eleştiri Sorunları“ („Entstehung der modernen Philologie. Moderne Linguistik und Probleme der Kritik“) auf die linguistische Analyse der literaturkritischen Texte eingegangen.

(1 Untersuchung), Todesanzeige (1 Untersuchung). Ab 2000 wurde auch die Sprachverwendung im Internet in manchen türkischen textlinguistischen Arbeiten (2 Untersuchungen) erforscht.

Zusammenfassend können wir sagen, dass die türkische Textlinguistik verschiedene Textsorten untersucht. Hier ist auf einen weiteren Aspekt in der türkischen Textlinguistik hinzuweisen: Bei dem interkulturellen Vergleich der türkischen Texte mit den Texten anderer Sprachen werden auch textlinguistische Analysemethoden verwendet. In diesem Bereich konnten insgesamt 12 kontrastive textlinguistische Arbeiten festgestellt werden. 9 von diesen Arbeiten wurden ab 2000, 3 in den 90er Jahren veröffentlicht. Bei den verglichenen Textsorten handelt es sich um folgende Texte: Wissenschaftliche Texte, Literaturkritik, Rechtstexte, Werbetexte.

In Deutschland hingegen werden ab den 90er Jahren mehrere Textsorten analysiert und mit anderen Sprachen verglichen. Wie in der Türkei gehören die wissenschaftlichen Texte in Deutschland zu den meist untersuchten und verglichenen Textsorten. Die literarischen, literaturkritischen, politischen Texte und Zeitungstexte wurden auch in Deutschland sehr häufig untersucht. Im Unterschied zur Türkei wurden aber in Deutschland Textsorten aus verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft, Rechtswesen, Medizin, Sport ausführlicher analysiert und mit anderen Sprachen verglichen.

Wenn wir den Textsortenvergleich in Deutschland und in der Türkei betrachten, dann sehen wir, dass in beiden Ländern die muttersprachigen Texte häufig mit englisch- und französischsprachigen Texten verglichen werden. In der Türkei hingegen werden neben englischen und französischen Texten selbstverständlich auch deutsche Texte mit türkischen Texten verglichen. Es ist wichtig, in solchen Forschungen auch Texte anderer Sprachen der Welt einzubeziehen, um die kulturellen Beziehungen global erweitern zu können.

5. Schlussfolgerung

Abschließend möchte ich noch einmal hervorheben, dass in der Türkei eine Parallelität zu den Entwicklungen in der europäischen Textlinguistik festgestellt werden kann. Aus der Analyse der türkischen textlinguistischen Forschungen kam heraus, dass die Zahl der textlinguistischen Untersuchungen in der Türkei in den letzten Jahren (besonders ab 2000) rapide gestiegen ist. Diese wissenschaftlichen Forschungen entsprechen im Allgemeinen dem Stand derjenigen in Europa. Aus diesem Grund wäre es wünschenswert, dass diese

türkischen textlinguistischen Arbeiten in der Zukunft im „Handbuch über Text- und Gesprächslinguistik“ ihren Platz einnehmen könnten.

LITERATURVERZEICHNIS

- Antos, G./ Tietz, H. (hg.) (1997)**, Die Zukunft der Textlinguistik. Traditionen, Transformationen, Trends. Tübingen.
- Antos, G./ Brinker, K./ Heinemann, W./ Sager, S. F. (hg.) (2000)**, Text- und Gesprächslinguistik: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung, Band 1. Berlin; New York.
- Arslan, V. (1990)**, Institutionelle Sprachpflege in Deutschland und in der Türkei in den letzten Hundert Jahren. Eine kontrastive Darstellung der deutschen Sprachpflege und der türkischen Sprachreform. Doktorarbeit. Universität Bonn.
- Barki, B. (1978)**, "Türkçede Gösterme Adıllarının Genel Metin Bağlayıcı Özellikleri. In: Boğaziçi Üniversitesi Beşeri Bilimler Dergisi 6, s. 47-54.
- Baurmann, J. (2000)**, "Der Einfluss der Textlinguistik auf die Muttersprachendidaktik". In: Antos, Gerd/ Brinker, Klaus/ Heinemann, Wolfgang/ Sager, Sven F. (hg.), Text- und Gesprächslinguistik: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung, Band 1. Berlin; New York, s. 820-829.
- Beisbart, O./ Dobnig-Jülic, E./ Eroms, H.-W./ Koß, G. (1976)**, *Textlinguistik und ihre Didaktik*. Donauwörth: Auer.
- Bremond, C. (1973)**, *Logique du récit*. Paris.
- Durmuşoğlu, G. (1987a)**, "Cohesion in Turkish: A Comparative Analysis of Cohesive Markers in Turkish and English". In: Boeschoten, H. E./ Verhoeven, L. Th. (eds.), *Studies on Modern Turkish Linguistics: Proceedings of the Third Conference on Turkish Linguistics 13-15 August 1986*. Tilburg, s. 189-202.
- Durmuşoğlu, G. (1987b)**, "Karşılaştırmalı Metindilbilim ve Çeviri". In: Kocaman, A. (haz.), *Dilbilim Kurultayı Bildirileri 18-19 Haziran 1987*. Ankara, s. 60-66.
- Greimas, A. J. (1966)**, *Sémantique structurale: Recherches de methode*. Paris.
- Greimas, A. J. (1972)**, *Essais de Sémiotique*. Paris.
- Harris, Z. (1952)**, "Discourse analysis". In: *Language* 28(1952), s.1-30 und 474-494.
- Hartmann, P. (1964)**, "Text, Texte, Klassen von Texten". In: *Zeitschrift für Literatur, Kunst, Philosophie* 1(1964), s. 15-25.
- Hartmann, P. (1968)**, "Textlinguistik als eine neue linguistische Teildisziplin". In: *Replik* 2, s. 2-7.
- Hartmann, P./ Rieser, H. (hg.) (1974)**, *Angewandte Textlinguistik*. Hamburg.
- İşık, G. (1979)**, "Betiksel Dilbilimde Yeni Aşamalar ve Üretici Bir Yazınbilim Tasarısı". In: *Dilbilim* IV, s. 166-179.

- İlkhan, İ. (1987)**, „Dilbilimi ve Gazete Yazarlığı“. In: Kocaman, Ahmet (haz.), Dilbilim Kurultayı Bildirileri 18-19 Haziran 1987. Ankara Hacettepe Üniversitesi, s. 52-55.
- Kallmeyer, W./ Klein, W./ Meyer-Hermann, R. (hg.) (1974)**, *Lektürekolleg zur Textlinguistik*. Königstein: Athenaum.
- Lévi-Strauss, C. (1971-1976)**, *Mythologica*, Band I-IV. Frankfurt a.M.
- Nord, C. (1988)**, "Textanalyse und Übersetzungsauftrag". In: Königs, F. G. (hg.), *Übersetzungswissenschaft und Fremdsprachenunterricht*. München, s. 95-119.
- Ozil, Ş. (1988)**, "Some remarks on the language of written linguistic texts". In: Koç, S. (eds.), *Studies on Turkish Linguistics: Proceedings of the Fourth International Conference on Turkish Linguistics 17-19 August 1988*. Ankara, s. 469-476.
- Portmann-Tselikas, Paul R. (2000)**, "Der Einfluss der Textlinguistik auf die Fremdsprachendidaktik". In: Antos, Gerd/ Brinker, Klaus/ Heinemann, Wolfgang/ Sager, Sven F. (hg.), *Text- und Gesprächslinguistik: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*, Band 1. Berlin; New York, s. 830-843.
- Propp, V. J. (1958) [1928]**, *Morfology of Folktale*. The Hague.
- Rastier, F (1966)**, "Pour une sémantique des textes: questions d'épistémologie. In: Rastier, F/ Dengel, J. et al. (eds.), *Textes et sens*. Paris, s. 9-35.
- Reiß, K. (1988)**, "Übersetzungstheorie und Praxis der Übersetzungskritik". In: Königs, F.G. (hg.), *Übersetzungswissenschaft und Fremdsprachenunterricht*. München, s. 71-93.
- Şenöz-Ayata, C. (2005)**, *Metindilbilim ve Türkçe*. İstanbul.
- Todorov, T. (1969)**, *Grammaire du Décameron*. The Hague.
- Weinrich, H. (1964)**, *Tempus: Besprochene und erzählte Welt*. Stuttgart.
- Weinrich, H. (1967)**, "Syntax als Dialektik". *Poetica* 1, s. 109-126.
- Yağcıoğlu, Semiramis (hg.) (2002)**, *1990 Sonrası Laik-Antilaik Çatışmasında Farklı Söylemler-Disiplinler Arası Bir Yaklaşım*. İzmir.